

7. Sind kurzfristige und strategische Produkt- und Marktziele abgestimmt?

Sind strategische Nachhaltigkeitsziele gefährdet bzw. besteht derzeit ein Konflikt mit dem laufenden Budget? Welche Rahmenbedingungen passen derzeit nicht zu den Visionen bezüglich nachhaltigem Wirtschaften? Wo muss das Geschäftsmodell angepasst werden, um neue nachhaltige Geschäfts- und Produktchancen abzuleiten?

8. Gibt es Reputations- und Risikomanagement?

Was ist aus Ertragsicht das akzeptierte Risikoniveau des Unternehmens? Welches sind die fünf größten Nachhaltigkeitsrisiken? Werden diese Risiken im Rahmen des geschäftsorientierten Risikomanagementsystems adäquat erfasst? Welche Maßnahmen zur Steuerung (Risikovermeidung, -minimierung oder -kompensation) können/müssen eingeleitet werden?

9. Fühlt sich das Unternehmen verpflichtet?

Wo sind bereits entsprechende verbindliche Verpflichtungen durch das Unternehmen eingegangen (z.B. UN Global Compact, Deutscher Nachhaltigkeits-Kodex-Projekt, Leitbild für verantwortliches Handeln in der Wirtschaft, etc.) bzw. in welchen Initiativen arbeiten Vertreter des Unternehmens aktiv mit (z.B. Integrated Reporting, ICGN, GCGF, PSAG, ECGI, WBCSD, econsense, Carbon Disclosure Project, etc.)?

10. Ist das Unternehmen glaubwürdig?

Ist die Nachhaltigkeitsberichterstattung des Auftraggebers glaubwürdig oder nur „Greenwashing“? Wo werden Chancengleichheit, Diversity Management, Identifizierung von relevanten Anspruchsgruppen, Klima- und demografischer Wandel, Product Carbon Footprint, Wasser, Energieeffizienz, Ressourceneinsparung etc. vom Unternehmen dokumentiert und kommuniziert?

Der ehrbare Interim Manager als Navigator im operativen Geschäft

Gerade der ehrbare Interim Manager mit seinem „vergangenheitsfreien“ Blick auf das Unternehmen und seinen zahlreichen Erfahrungen aus anderen Unternehmen kann besonders im Mittelstand seinen bisherigen Führungskraft-Kollegen als Navigator zur Seite stehen.

Er wird somit zum aktiven Business Partner und kann den viel beschriebenen Werte- und Wert-Beitrag intensivieren. Er versteckt sich nicht nur hinter Zahlen, Kalkulationen und IT-Systemen.

Er weiß, was Nachhaltigkeit für das Unternehmen bedeutet. Er kennt seine Führungswerte als Interim Manager. Er setzt sein persönliches Ethikmanagement effizient und effektiv für das Unternehmen ein.

Der moderne Interim Manager weiß, dass „Gewinn nicht alles ist“, weil „Ökonomie, Ökologie und Soziales nicht trennbar ist“.

Rudolf X. Ruter, Diplom-Ökonom, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Experte in Nachhaltigkeit und Corporate Governance, Financial Expert im Sinne des AktG, Stuttgart. Derzeit u. a. Beiratsmitglied der Financial Experts Association e.V und des Deutschen CSR-Forums.



Rudolf X. Ruter

➔ rudolf.x@ruter.de
➔ www.ruter.de

Veranstaltungshinweis

11. Deutsches CSR-Forum

„Ohne CSR kein Geschäftserfolg“

20. und 21.04.2015
Ludwigsburg

Anmeldung und Informationen unter:

➔ www.csrforum.eu

Quellen und Links zu weiterführenden Informationen

- Initiative Zukunftsfähige Führung
- Deutsches CSR Forum
- Deutscher Nachhaltigkeitskodex
- Econce – Forum Nachhaltige Entwicklung der Deutschen Wirtschaft
- UN Global Compact